

Peter Lieb

Konventioneller Krieg oder NS-Weltanschauungskrieg?

Kriegführung
und Partisanenbekämpfung
in Frankreich 1943/44

R. Oldenbourg Verlag München 2007

Inhalt

Vorwort	IX
Einführung	1
Fragestellung, Forschungsstand, Quellenlage	1
I. Prélude: Der Westen 1940 bis 1943	15
1. Auftakt: Westfeldzug 1940	15
2. Erste Repressionen: Die „Geiselkrise“ 1941/42	20
3. Kleinere Kampfeinsätze: St. Nazaire, Dieppe, „Fall Anton“ und „Fall Achse“	31
4. Erste „Osterfahrten“: Frankreich als „Auffrischungsraum“	37
5. „Scharniermonate“: Frankreich im Herbst 1943	43
II. Besatzer: Strukturen und Akteure	49
1. Organisation der Besatzung	49
1.1. Militärverwaltung und Besatzungstruppen	49
1.2. SS- und Polizeiapparat	63
1.3. Sonstige Besatzungsbehörden	73
1.4. Zur Rolle Vichys und seiner Behörden	76
2. Das Westheer 1944	82
2.1. Generalität	82
2.2. Divisionen der Wehrmacht	98
2.3. Divisionen der Waffen-SS	112
2.4. Osttruppen und andere „fremdvölkische“ Einheiten	118
III. Invasion: Der Kampf an der Front	131
1. Kombattanten	131
1.1. Militärisches Feindbild und deutsche Propaganda gegen die Westalliierten	131
1.2. Kommandobefehl	141
1.3. Erschießungen von Kriegsgefangenen	154
1.4. Genfer Konventionen: Kriegsgefangene und Verwundete auf dem Gefechtsfeld	177
2. Zivilbevölkerung	196
2.1. Einsatz von Zivilisten zum Stellungsbau vor der Invasion	196

2.2. Behandlung der Zivilbevölkerung während der Kämpfe	202
2.2.1. Evakuierungen und alliierte Luftangriffe	202
2.2.2. Sabotage- und Widerstandsbekämpfung im Kampfgebiet	219
2.2.3. Die alliierten Landungstruppen und die Zivilbevölkerung	222
2.2.4. Deutsche Requisitionen und Plünderungen	225
IV. Partisanenkrieg: Der Kampf im Hinterland	233
1. Theorie	233
1.1. Die völkerrechtliche Problematik	233
1.2. Die deutsche Strategie	258
2. Praxis	284
2.1. Einige Bemerkungen zum Charakter des Partisanenkriegs	284
2.2. Erste Konflikte im Jahr 1943	299
2.3. Partisanenkrieg 1944	309
2.3.1. Die Großunternehmen in den französischen Alpen und im Jura	309
2.3.1.1. Die 157. Reservedivision	310
2.3.1.2. Die Großunternehmen im Winter und Frühjahr 1944	317
2.3.1.3. Die Großunternehmen im Sommer 1944	331
2.3.2. Der südwest- und zentralfranzösische Raum	357
2.3.2.1. Die Einsätze der 2. SS-Panzerdivision „Das Reich“	360
2.3.2.2. Die Einsätze der 9. und 11. Panzerdivision des Heeres	377
2.3.2.3. Die Rolle der Militärverwaltung und der Sicherungsbataillone	383
2.3.2.4. Die Behandlung gefangener Partisanen	387
2.3.2.5. Das Ende der deutschen Herrschaft in diesem Raum	393
2.4. Partisanenbekämpfung und Holocaust	397
3. Die Opferbilanz des Partisanenkriegs und der Widerstandsbekämpfung	412
V. Rückzug: Der Kampf in der Defensive	417
1. Zusammenbruch der Front im Westen: Zur Kampfkraft des Westheers	417
1.1. Psychologische Aspekte	417
1.2. Militärischer Wert der Divisionen	424
1.3. Die Kapitulation Cherbourgs: Erste Auflösungserscheinungen	431
1.4. Verluste durch Gefallene, Verwundete und Gefangenschaft	435
2. Rückzugsverbrechen	448
2.1. Verbrechen beim Abzug	449

2.2. Rückzug der Marschgruppen	455
2.3. Massaker auf dem Rückzug	462
2.4. Französische Verbrechen und die Effizienz des französischen Widerstands	467
3. „Verbrannte Erde“	471
4. Herbst 1944	484
4.1. Letzte Bastionen: Die „Festungen“	485
4.2. Reste der deutschen Besatzung: Lothringen und das Elsass	494
4.3. Auftakt zur letzten Phase des Kriegs: Der Kampf ums Reich ...	499
Fazit	505
Anhang	517
Abkürzungsverzeichnis	591
Quellen- und Literaturverzeichnis	595
Personenregister	619